



Presseinformation

Nr. 415/2001

Kiel, Dienstag, 11. Dezember 2001

Finanzpolitik/Anteilsverkauf Landesbank Kiel

Wolfgang Kubicki: „Notverkauf der Landesbank ist der falsche Weg“

Zur heutigen Kabinettspressekonferenz sagte der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Jetzt hat die Landesregierung so lange gezögert, dass aus der möglichen Veräußerung des letzten Juwels aus der ansonsten geplünderten Schatulle des Landes schließlich auch noch ein Notverkauf zu werden droht - mit den bei der rot-grünen Landesregierung üblichen Preisabschlägen.“

Es gibt aus Sicht der FDP zwei Möglichkeiten, die Chance, die der Verkauf der Landesbank bietet, für das Land zu nutzen:

1. Wir verkaufen den gesamten Anteil des Landes zu einem vernünftigen Preis und beginnen damit die strukturelle Konsolidierung des Landeshaushaltes.
2. Wir kaufen die Anteile der Westdeutschen Landesbank und der Landesbank Baden-Württemberg zu einem aus Sicht des Landes angemessenen Preis zurück: damaliger Kaufpreis plus marktüblicher Verzinsung. Anschließend realisieren wir die Wertsteigerung bei der Landesbank durch einen Gesamtverkauf für Schleswig-Holstein.

Andernfalls wird erneut Vermögen des Landes verschleudert“, stellte Kubicki abschließend fest.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Christel Happach-Kasan, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Dr. Heiner Garg, MdL

Günther Hildebrand, MdL

www.fdp-sh.de